

Wertvolle Bioenergie

Altspeisefett-Sammlung: Erfolgreiche grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Kempten/Fritzens – Bereits zum dritten Mal im Jahr 2014 wurde jetzt aus dem Verbandsgebiet des ZAK Altspeisefett zur Öli-Aufbereitungsanlage in Fritzens angeliefert. Die Kooperation ergab sich im Zuge eines zweijährigen Interreg-Projektes – „Bioenergie aus der Küche“ – zwischen der Abfallwirtschaft Tirol Mitte GmbH und der ZAK Abfallwirtschaft GmbH, Kempten.

Im Zuge dieses Projektes wurde im Verbandsgebiet des ZAK das Öli-Sammelsystem eingeführt (der *Kreisbote* berichtete). Vor 15 Jahren herrschte in Tirol die gleiche Situation wie zuvor im ZAK-Gebiet: niedrige Sammelmengen und ein für die Bürgerinnen und Bürger wenig attraktives System, wodurch die wertvollen Fette vermutlich zum Großteil über den Ausguss entsorgt wurden. Durch das Projekt bzw. die Einführung steht den Bürgern im Verbandsgebiet des ZAK nun ebenfalls eine saubere Lösung zur Verfügung. „Der gelbe Sammeleimer wird von den Bürgerinnen und Bürgern sehr gut angenommen“, so die Projektleiterin beim ZAK, Renate Jeni.

Neun Monate nach Ausgabe der Eimer wurde nun bereits die dritte Anlieferung durchgeführt, was in etwa 40 Tonnen gesammeltes Altspeisefett entspricht. Das spezielle am Öli-Sammelsystem bzw. somit auch der Kooperation der Projektpartner ist, dass die ZAK-eigenen Öli-Eimer wieder gewaschen zurückkommen und erneut für die Sammlung ver-



Die Kooperationspartner bei der Entladung: (v.l.) Edgar Pichler (ATM GmbH), Dr. Alfred Egger (ATM GmbH), Renate Jeni (ZAK GmbH), Thomas Settele (ZAK GmbH) und Andreas Frischmann (AWV Fritzens).

wendet werden können. „Neben den Bürgerinnen und Bürgern profitiert auch die Umwelt. Es landen weniger Fette

– ANZEIGE –

 
MAZDA HYUNDAI
Service & Vertriebspartner
BROSCH
Autohaus
Heubachstraße 3
87471 Durach - Kempten
☎ 08 31/96 01 63-0
www.auto-brosch.de

im Abwasser und somit im Kanal und das Fett wird als erneuerbarer Energieträger für die Biodieselproduktion verwendet“, so Jeni weiter.

In den verbleibenden Monaten wollen die beiden Projektpartner nun noch neue Sammelcontainer an zusätzlichen Standorten erproben, um das Öli-System künftig noch BürgerInnen-freundlicher zu machen. „Vor allem in größeren Gemeinden und Städten hat die Bestandsanalyse gezeigt, dass fehlende bzw. weit entfernte Abgabestellen eine niedrige Sammelquote zur Folge haben“, so der Geschäftsführer der ATM GmbH, Dr. Alfred Egger. Ein weiteres Highlight des Projektes wird

eine vollautomatische Sammelstation sein, die gerade von zwei Schülern der HTL Jenbach entwickelt wird.

Der ZAK bittet die Allgäuer BürgerInnen sich weiterhin aktiv am Öli-Sammel-System zu beteiligen und somit zur sinnvollen Altspeisefettverwertung beizutragen. Die gelben Eimer sind an allen ZAK-Wertstoffhöfen erhältlich. Für Vereinsfeste stehen auch größere Sammeleimer mit 22 Liter Inhalt zur Verfügung.

kb

Kreisbote
online lesen!

www.kreisbote.de